

Stadt Waidhofen a/d Ybbs

Protokoll Bürgermeister vor Ort Zell

Bene-Areal

Krammer: Architekturwettbewerb Bene-Areal – 1 Leitprojekt hat sich herauskristallisiert. Auf der Homepage www.waidhofen.at sind das Raum- und Funktionsprogramm sowie alle Informationen rund um die Zukunft des Bene-Areals ersichtlich.

Abbruch Bene-Areal: Der Dialog mit den Bürgern war mir persönlich sehr wichtig. Abbruch erfolgte vorbildlich.

27. März 2020: nächste Workshopsitzung Architekturwettbewerb – endgültiges Projekt wird bestimmt – danach kommt es zur Einreichung.

Ausschreibung Anfang 2021: Da das Projektvolumen bei 25 Millionen Euro liegt, muss die Ausschreibung europaweit erfolgen. Baustart: FRÜHESTENS Herbst 2021

Bauprojekt Burgfriedstraße 2

Krammer: Privater Interessent ist an Stadt herangetreten. Möchte Wohnobjekt mit 23 Wohnungen und 31 Tiefgaragenplätzen bauen. Es wurde auf die Bauordnung, Gestaltungsbeirat, usw. hingewiesen. Information an Bürger bzw. unmittelbare Anrainer ist mir sehr wichtig. Die Sicherheit der angrenzenden Objekte hat hier absolut oberste Priorität!

Einbindung des Landesgeologen (arbeitet unabhängig!). Begehung mit Landesgeologen und den betroffenen Anrainern hat stattgefunden. Es bedarf hier noch einer genauen Prüfung! Wertvolle Inputs der Anrainer wurden aufgenommen und weitergegeben.

Verkehrssituation Zell

Krammer: Wenig öffentliche Parkplätze. Markierung wurde durchgeführt. Vor dem Haus Burgfriedstrasse 2 gibt es 3 öffentliche Parkplätze – einer fällt im Falle der Umsetzung des Bauprojektes weg (Ausfahrt Tiefgarage). Nach Rücksprache mit dem Verkehrssachverständigen besteht jedoch die Möglichkeit sechs öffentliche Parkplätze dazuzugewinnen.

Straße wird verbreitert, sodass ein Gehsteig mit 90cm Breite errichtet werden kann.

Im Jänner 2016 wurde eine Verkehrszählung durchgeführt, die im Gemeinderat diskutiert und im Plenkensaal öffentlich präsentiert wurde.

Aufgrund Engstellen auf der Zell ist der Durchzugsverkehr zu viel. Einige Lösungsvarianten wurden damals bereits diskutiert (Einbahnregelung, Elternhaltestelle, Schülerlotse, ...). Alle Autofahrer ab der Straßenmeisterei stadtauswärts sollten eigentlich über die Florianibrücke in den Hauptverkehr

Stadt Waidhofen a/d Ybbs

Protokoll Bürgermeister vor Ort Zell

fließen und nicht über die Burgfriedstraße fahren – würden auch schon wesentlichen Beitrag leisten.

Derzeitige Maßnahmen:

- Geschwindigkeitsmessungen, Smileytafeln
- Prüfung einer 20km-Beschränkung zwischen GH Lewald und Schule und in weiterer Folge vielleicht bis zum Parkbad - als abschreckende Maßnahme für den Durchzugsverkehr
- Termin mit Verkehrsplaner
- Einrichtung einer Begegnungszone im Bereich des Bene-Areals

Verkürzung Citybahn

Auf Antrag des Gemeinderates wird die NÖVOG die Citybahn-Strecke bis zum Vogelsang verkürzen. Es werden zwei zusätzliche Haltestellen gebaut (Kupferschmiedstraße und Eurospar). Ab Mitte Dezember 2020 fährt die Citybahn im doppelten Takt. In Ergänzung dazu wird die Citybus-Linie adaptiert. Der Gemeinderat hat bereits die Arbeit aufgenommen, damit für das städtische Verkehrsnetz eine optimale Kombination von Citybahn, Citybus und MO-Linie geschaffen wird. Bereits im Herbst soll das neue Konzept stehen. Für die Anbindung des ländlichen Bereiches wird ein Anrufsammeltaxi installiert werden.

Ausbau Radwegenetz

Krammer: Heuer werden die Radwege Bachwirtsiedlung und Richtung Oberland fertiggestellt. Gebaut werden „echte“ Radwege mit einer Breite von 2,50m. Es laufen derzeit auch Planungen und Gespräche das Radnetz in die Stadt und Richtung Böhlerwerk und Gstadt auszubauen – in 5 Jahren sollte der Ausbau abgeschlossen sein.

Allgemeine Diskussionsrunde:

Habe Glasfaser für Marienhofstraße 13 beantragt, jedoch bis dato noch keine Rückmeldung erhalten.

Krammer: wir fragen bei kabelplus nach und geben Rückmeldung.

Rückmeldung kabelplus: In der Marienhofstraße wurde bereits 2014 ein Anschluss realisiert (Hybrid-Anschluss, wurde im Zuge der Errichtung des Wohnbaus hergestellt)

Zum Bauprojekt Burgfriedstraße entstand anfangs der Eindruck, dass das Projekt fix gebaut wird. Wer macht diesbezüglich ein Verkehrskonzept bzw. wie schaut das aus?

Krammer: Es gibt eine klare Rechtslage und es gibt eine Bauordnung, die ganz genau regelt, wie und was gebaut werden darf. Die Rechte der Anrainer und

Stadt Waidhofen a/d Ybbs

Protokoll Bürgermeister vor Ort Zell

Rechte der Bauwerber sind gesetzlich eindeutig verankert. Lassen keinen Spielraum!

Beim BeneAreal haben wir damals eine Bausperre gemacht. Die Aufhebung des Bebauungsplanes betrifft nicht die Burgfriedstraße.

Zum Verkehrskonzept: Der Verkehr soll unattraktiv gemacht werden. Die Firma Rosinak (Verkehrsplanung) wird mit der Ausarbeitung eines Konzepts beauftragt. Diese Firma hat auch von der Alpenland den Auftrag ein Verkehrskonzept im Bereich des Bene-Areals zu erarbeiten.

Bitte an BGM, die Anrainer der Burgfriedstraße zu vertreten

Krammer: Es wird nochmals betont, dass das Bauprojekt nicht ansatzweise fertig ist. Ein Baubeginn im März 2020 scheint mir kaum möglich zu sein (Einreichfristen, Umwidmungsverfahren, Bewilligungsverfahren, usw.)

Verkehr/Straße hält den Baustellenverkehr nicht stand!

Krammer: Diese Thematik möchte ich gerne in einer eigenen Anrainerbesprechung diskutieren. Wir als Stadt werden mit einem Verkehrskonzept schauen, wie der Baustellenverkehr optimal geregelt wird. Weiters wird seitens der Stadt ein Baumanagement bzw. eine Baubegleitung eingerichtet. Versuchen das bestmögliche zu machen.

Verbreiterung des Gehsteigs durch die Burgfriedstraße sehr willkommen – aber bei manchen Engstellen sicher nicht möglich!

Krammer: Ein Plan des Verkehrssachverständigen liegt bereits vor. Natürlich gibt es sicher einige Stellen, wo es Probleme geben wird.

Sollte das Wohnprojekt in der Burgfriedstraße nicht umgesetzt werden, werden trotzdem Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung gesetzt?

Krammer: Unabhängig vom Bauprojekt werden selbstverständlich Pläne gemacht und Maßnahmen gesetzt

Es werden immer mehr Wohnräume geschaffen. Wo bleiben für Kinder und Jugendliche Grünflächen und Parkanlagen?

Krammer: Wir erarbeiten derzeit ein Grünes Netz – die Bestandsaufnahmen sind bereits im Laufen. In letzter Zeit wurden einige Grünflächen der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt (Krautberggärten, Gemeinschaftsgarten Zell). Auch das Schwarzbachareal beim Schloss Rothschild ist öffentlich zugänglich.

In Waidhofen haben wir das Glück auf kurzem Wege Grünflächen zu erreichen (Eckholz, Schlosspark, Konviktgarten, Schillerpark, Buchenberg).

Derzeit laufen auf Gespräche mit einem Grundstücksbesitzer, dass ein Badeplatz an der Ybbs öffentlich zugänglich gemacht wird.

Jede große Wohnanlage hat eine Grünanlage und teilweise auch einen Kinderspielfeld. Die meisten Einfamilienhäuser haben auch ihren eigenen

Stadt Waidhofen a/d Ybbs

Protokoll Bürgermeister vor Ort Zell

Garten. Die Errichtung eines „Parks“ auf der Zell ist nicht angedacht, jedoch wird es Grünelemente geben.

Wie schauts mit Kinderspielplätzen aus?

Krammer: Es ist nicht angedacht einen neuen Kinderspielplatz zu bauen. Wir haben vor einigen Jahren durchgesetzt, dass der Fußballplatz hinter der Schule für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Wir werden uns anschauen, ob man nicht den Kindergartenspielplatz am Nachmittag für die Bevölkerung öffnet!

Brauchen wir überhaupt die vielen Wohnungen! Viele Wohnungen stehen leer!

Wir bräuchten viel dringender betreutes Wohnen.

Krammer: Ich habe mich vor drei Jahren mit dieser Thematik auseinandergesetzt. Habe mir mit Hilfe des Melderegisters genau angeschaut, wie viele Wohnungen leer stehen. Ich habe auch leerstehende Wohnungen angesehen und mit allen Wohnbaugenossenschaften Gespräche geführt. Unter anderem habe ich mit der Schöneren Zukunft Intensive Gespräche geführt. Bis auf die Schönerer Zukunft haben alle Genossenschaften einen Ansprechpartner mit Verbindung zu Waidhofen in Waidhofen. Ich glaube, dass hier das Hauptproblem liegt. Ich habe ihnen auch Vorschläge für mögliche Ansprechpartner gegeben – jedoch noch keine Rückmeldung erhalten. Je zentrumsnäher das Wohnen, desto besser die Nachfrage (Beispiel Hintergasse, Wintergebäude, Wintersperger).

Betreffen betreutes Wohnen habe ich ebenfalls Gespräche geführt, da es in Waidhofen nur 1 Angebot (Hintergasse) gibt. Das Landespflegeheim gehört dringend neu gebaut – hier gibt es mit dem Land NÖ bereits gute Gespräche. Es wird bereits nach einem geeigneten Grundstück in Krankenhaus-Nähe gesucht. Die Idee ist, ein Gesundheitszentrum zu errichten. Das jetzige Pflegeheim könnte man in weiterer Folge zu einem betreuten Wohnen adaptieren.

Das Grundstück der EVN wäre eine gute Option.

Vom Parkbad bis zur Florianibrücke gibt es keinen Parkplatz, wo man länger als eineinhalb Stunden stehen kann. Im Bereich Linhard/Plenkerstraße ist ja auch keine Kurzparkzone!

Krammer: Jegliche Parksituationen werden mit dem Verkehrssachverständigen sowie teilweise auch mit Verkehrsplanern diskutiert und geprüft. Wenn der Parkdruck zu groß wird und sich Anrainer beschweren, weil kreuz und quer geparkt wird – so wie es auf der Zell lange Zeit der Fall war – müssen Maßnahmen gesetzt werden. Die Kurzparkzone auf der Zell kam nur, weil der Parkdruck zu groß wurde. Von der Parksituation Linhard/Plenkerstraße gab es bis dato noch keine Beschwerden seitens der Anrainer.

Stadt Waidhofen a/d Ybbs

Protokoll Bürgermeister vor Ort Zell

Straßenmeisterei ist mitten in Stadt angesiedelt – eventuell auslagern?

Krammer: Diesbezüglich haben wir im Sinne des Stadtprojektes ebenfalls bereits Gespräche geführt. Auch mit dem NÖ Straßenbaudirektor gab es bereits Gespräche. Wenn es ein geeignetes Grundstück für die Straßenmeisterei gibt, bin ich der erste, der die notwendigen Gespräche sucht.

Zum Beispiel beauftragt der Gemeinderat derzeit eine Raumbedarfsanalyse für den Neubau des Wasserwerks, Bauhofs und ASZs auf der Steinauerwiese – Vorteile für den Neubau: Synergien können genutzt werden, der Verkehr wird aus den Wohngebieten gelagert.

Bürgermeinungen: Freiraum lassen! Nicht gleich wieder alles zu pflastern! Demografische Entwicklung berücksichtigen!

Verkehr Innenstadt/Pflasterung nicht optimal

Krammer: In ca. 3 Jahren sind die Pflastersanierungsarbeiten in der gesamten Innenstadt abgeschlossen.

Ich mache mir viele Gedanken über den Verkehr in der Innenstadt. Autofreie Stadt ist im Hinblick auf die Dienstleister und Innenstadtgeschäfte nicht umsetzbar.

Zur Verkehrsberuhigung haben bzw. werden wir folgende Maßnahmen setzen:

- Tempo 20
- Neue, geordnete Parkplatzmarkierung
- Verknüpfung Radachse in der Innenstadt
- Errichtung von überdachten Radabstellplätzen an 3 Stadteingangsbereichen
- Neue Möblierungs- und Grünelemente, die die Aufenthaltsqualität fördern
- Eventuell ein weiterer Brunnen

Gefahrenstelle für Verkehrsteilnehmer – vor allem Radfahrer: Untere Burgfriedstraße/Haus Mörtelmayr – Lösungsmöglichkeiten?

Krammer: Ehrlich gesagt, gibt es derzeit keine Lösung

Verkehrsberuhigung Zell – Kontrolle mit Tempo 20, Einbahnregelung doch andenken

Krammer: Ich möchte alle Möglichkeiten mit dem Verkehrsplaner Anfang März besprechen.

Verkehrsplaner soll sich ein Bild machen, wenn Frequenz da ist.

Krammer: Der Auftrag an den Verkehrsplaner ist von vornherein die Frequenz zu reduzieren.

Geschwindigkeitskontrollen verstärken!

Stadt Waidhofen a/d Ybbs

Protokoll Bürgermeister vor Ort Zell

Krammer: Tempomessungen hat es 2019 gegeben – Durchschnittsgeschwindigkeit beträgt 26 km/H. Für die Lasermessung braucht man 140m Sichtweite – ist auf der Zell fast nirgends möglich.

Kaum jemand hält sich an die 30km/H Beschränkung bei der Ampel Richtung Parkbad.

Krammer: Wir werden nochmals nachfragen, ob hier 140m Sichtweite gegeben sind und eine Lasermessung möglich ist

[Rückmeldung: Messung durch die Stadt leider nicht möglich, da dies eine Landesstraße ist und die Stadt nur auf Gemeindestraßen messen darf](#)

Was passiert mit dem Holzlagerplatz?

Krammer: Gebaut wird ein Turnsaal für die Sportmittelschule, Studentenwohnungen für die TZW Schüler, eine Tiefgarage sowie kleinere Wohnungen

Zeitraum Bebauung Holzplatz?

Krammer: Fertiger Plan liegt vor – einige vergaberechtliche Fragen müssen noch geklärt werden. Wenn der Vertrag vorliegt, laden wir gerne wieder zu einer Anrainerbesprechung/-präsentation ein. Werde diesbezüglich in der nächsten Zeit mit der Alpenland Kontakt aufnehmen.
